

Drei Tage auf dem Neckertaler Höhenweg

Vom Toggenburg ins Appenzellerland – am 27. - 29. Juli 2020

Die Wanderungen führen in drei Etappen von Mogelsberg durch typische Streusiedlungslandschaft mit schmucken Weilern und abgelegenen Bauernhöfen sowie über alle schönen Aussichtspunkte der Region und vorbei an einer ganzen Reihe von Natur- und Kulturobjekten bis nach Hemberg.

Der Neckertaler Höhenweg verläuft im Vorgebirge des Alpsteins und hat eine Länge von rund 56 Kilometer oder 17 Stunden Wanderzeit. Die einzelnen Etappen sind so angelegt, dass Ausgangs- und Endpunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreicht werden können.

Von Mogelsberg nach Hemberg

Die erste Etappe beginnt in Mogelsberg und führt durch Wiesen und Wälder und über mehrere Aussichtspunkte nach Schönggrund. Am zweiten Wandertag steigt man zum Hochhamm hinauf und erreicht über Alpweiden die Hochalp. Von hier gibt es eine grossartige Rundschau auf das mächtige Säntismassiv und weit über den Bodensee hinaus. Dann geht es auf dem Appenzeller Alpenweg in Richtung Schwägälpe, mit schönen Ausblicken auf das hügelige Appenzellerland und das Obertoggenburg. Die letzte Etappe führt durch ein geschütztes Hochmoor und ausgedehnte Wälder hinauf zum Hinterfallenchopf, den höchsten Punkt des Neckertaler Höhenweges und mit freier Sicht auf die imposanten Churfirnen. Dann wandert man auf dem Höhenzug zwischen Thur- und Neckertal über die ausgedehnten Chlosteralpen zur Gössigenhöchi und durch das Chellenmoor hinunter bis zum Zielort Hemberg.

Die Natur und Landschaft

Das Neckertal liegt am Fusse des Säntis im Herzen der Ostschweiz und verbindet das Toggenburg mit dem Appenzellerland. Es gehört nicht zu den grossen touristischen Regionen der Schweiz und genau darin liegt der besondere Reiz. Hier wandert man nicht auf ausgetretenen Pfaden, sondern geniesst eine weitgehend intakte Landschaft mit einer kleinen sympathischen touristischen Infrastruktur.

Der wildromantische Necker, der dem Tal seinen Namen gibt, durchfliesst es auf einer Länge von 31 Kilometer und plätschert an zahlreichen natürlichen, kulturellen und historischen Schätzen vorbei. Am Ursprung des Neckers liegen der „Grand Canyon der Ostschweiz“ mit imposanten Nagelfluh-Formationen und unberührten Naturräumen. Besondere Sehenswürdigkeiten bilden die Schotterflächen des Auengebietes Ampferenboden und die Nagelfluhhöhle Ofenloch sowie das Gebiet der Neckerquelle als markanter Talabschluss.

Auf den Hausbergen Hochhamm, Wilkethöchi, Chrüz und Ruine Neutoggenburg überblickt man die ganze Region. Das Panorama über das Tal und der wunderschöne Blick von den Alpen bis zum Bodensee sind überwältigend. Für Pflanzenliebhaber und Tierbeobachter bietet sich der Besuch in einem der zahlreichen Moore an. Zu den bedeutendsten gehört das Mooregebiet rund um den Salamonstempel und Chellen bei Hemberg. Im Naturschutzgebiet Jomertobel-Grünenholz bei Nassen kann man den seltenen Lungenenzian und den zierlichen Frauenschuh entdecken.

Dölf Gabriel, Wanderleiter

www.miteinanderwandern.ch

Allgemeine Informationen

Treffpunkt:	07.15 Uhr, Montag 27. Juli, Bahnhof Affoltern am Albis
Abfahrtszeit:	07.22 Uhr, Gleis 1
Rückkehrzeit:	18.07 Uhr, Mittwoch 29. Juli, Bahnhof Affoltern am Albis
Anmeldung bis:	12. Juli
Distanz:	56 km
Wanderzeit:	rund 17 Std.
Billet:	Gruppenbillett
Kosten:	Fr. 350.00
Start:	Mogelsberg
Ziel:	Hemberg
Wanderung 1: Dauer	5 Std. 35 Min. von Mogelsberg nach Schönenrund
Wanderung 2: Dauer	5 Std. 45 Min. von Schönenrund nach Schwägalp
Wanderung 3: Dauer	5 Std. 55 Min. von Schwägalp nach Hemberg
Verpflegung:	aus dem Rucksack, Halbpension, ev. Lunch
Übernachtungen:	Hotel in der Region Wald-Schönenrund und Hotel Säntis auf der Schwägalp
Technik:	einfach
Kondition:	mittel
Ausrüstung:	Wanderschuhe, Regen- oder Windjacke, Sonnenhut u. -crème, Ersatzkleider, ev. Wanderstöcke, Feldstecher, Kompass, Medikamente, Fotoapparat
Höhepunkte:	Panoramasicht auf die Vorarlberger- bis Berner Alpen, mächtiger Alpstein, alle Aussichtspunkte der Region, die liebliche Appenzeller Bauernlandschaft, schöne Ausblicke auf die imposanten Churfürsten und das Obertoggenburg



Von der Schwägalp mit eindrücklicher Sicht auf das mächtige Säntismassiv

Von Mogelsberg nach Schönengrund

Die erste Etappe beginnt in Mogelsberg und führt durch Wiesen und Wälder und über mehrere Aussichtspunkte bis hinunter zum Appenzellischen Grenzdorf Wald-Schönengrund.

Die Wanderung beginnt am Bahnhof Mogelsberg und führt bis zur Kirche hinauf. Dort geht es dem oberen Rand des Dorfes entlang bis zu einer Anhöhe und durch ein Wäldchen, vorbei an einem grossen Picknickplatz mit Hütte, bis zur Verzweigung Haselgrund. Nun dreht die Route nach links Richtung Geerensattel. Durch Wiesen und an Waldrändern entlang wandert man aufwärts und geniesst die immer weitere Aussicht ins Toggenburg. Nun geht es abwärts zur Fahrstrasse, der man rund 200 Meter Richtung Ebersol folgt und biegt bei der zweiten Abzweigung ab und kommt beim Moos am Balik-Hof vorbei. Dann führt der Weg in den bewaldeten Talabschnitt hinein und durch die Weide steil aufwärts. Oben kreuzt man ein Kiessträsschen und steigt nochmals zwischen Waldrand und Weide steil an, bis man auf einen Pfad trifft, der sanft ansteigend zum Geerensattel quert. Der Geerensattel ist ein Wanderkreuzungspunkt, wo sich die Wege treffen, die von Brunnadern und St. Peterzell herauf kommen. Nun geht es waldaufwärts auf Wurzel- und ungefährlichen Gratwegen bis zur Wilkethöchi. Hier oben hat man eine eindruckliche Panoramansicht von den Vorarlberger- bis zu den Berner Alpen.

Nach der Mittagspause geht es zum Teil auf Treppwegen steil waldbwärts und 15 Minuten der Waldstrasse entlang. Dann zweigt rechts ein schmaler Pfad ab, der in einem grossen Zick Zack bis zur Strasse hinunter führt, dem Passübergang Kubelboden. Nun folgt man dem sonnigen Neckertaler Höhenweg rechts um den Hang herum und mitten durch die Wiese zum Weiler Höenschwil und nochmals durch eine Wiese und ein Waldstück steil zum Bauernhof und Restaurant Bergli hinauf. Von der Aussichtsterrasse liegen die Churfürsten und der Alpstein gegenüber und dazwischen die liebevolle Appenzeller Bauernlandschaft. Oberhalb vom Restaurant führt der Weg zum Gägelhof, wo Kühe und Ziegen weiden. Vorne liegt der Hügel Hochwacht, den man links umwandert und bald Landscheidi erreicht. Nun zweigt der Weg vor dem Restaurant ab und es geht ein Stück auf dem Jakobsweg, eine Genussstrecke auf weichen aussichtsreichen Wiesenpfaden und vorbei an den Bauernhöfen Arnig und Lindschwendi. In Chäseren weist der Neckertaler Höhenweg wiesenabwärts bis zur Haltestelle Stofel, wo man die Hauptstrasse quert. Unterhalb der Industriegebäude Tüfi führt der Wanderweg dem Fischteich entlang und wieder an der Hauptstrasse dreht man rechts zur Haltestelle Schönengrund Post. In einem Hotel der Region gibt es ein feines Nachtessen und nachher besteht die Möglichkeit Spiele zu machen oder die nähere Umgebung zu erkunden.

Informationen zur 1. Etappe

Ankunftszeit:	09.08 Uhr in Mogelsberg
Start:	09.40 Uhr
Ziel:	17.00 Uhr in Schönengrund
Wanderzeit:	5 Std. 35 Min.
Distanz:	17,9 km
Höhendifferenz:	aufwärts 1000 m und abwärts 760 m
Wegverlauf:	Mogelsberg – Haselgrund - Geerensattel - Wilkethöchi - Bergli – Hochwacht - Landscheidi - Chäseren – Schönengrund
Verpflegung:	Mittagessen: aus dem Rucksack
Übernachtung:	Hotel in der Region Wald-Schönengrund, Halbpension
Höhepunkte:	Panoramansicht auf die Vorarlberger- bis Berner Alpen, Churfürsten, mächtiger Alpstein, mehrere Aussichtspunkte und die Appenzeller Bauernlandschaft

Von Schönengrund nach Schwägalp

Am zweiten Wandertag geht es von Schönengrund zum Hochhamm hinauf und über Alpweiden zur Hochalp und weiter auf dem Appenzeller Alpenweg nach Schwägalp.

Der Wanderweg verläuft von Wald-Schönenberg auf den Hochhamm und über Alpweiden auf die Hochalp. Hier oben hat man eine grossartige Rundschau auf das mächtige Säntismassiv und weit über den Bodensee hinaus. Darüber laden die gemütlichen Wirtschaften auf beiden Aussichtspunkten zu einem Zwischenhalt ein. Dann geht es auf dem abwechslungsreichen Appenzeller Alpenweg in Richtung Schwägalp, mit schönen Ausblicken auf die liebevolle Appenzeller Bauernlandschaft und das Obertoggenburg. Ab der Passhöhe Schwägalp bestehen Postautoverbindungen ins Toggenburg und ins Appenzellerland. Im neuen Hotel Säntis, mit einmaliger Sicht auf das imposante Säntismassiv, gibt es ein feines Nachtessen und anschliessend besteht die Möglichkeit Spiele zu machen oder die nähere Umgebung zu erkunden.

Informationen zur 2. Etappe

Start:	08.00 Uhr Hotel Chäseren
Ziel:	16.00 Uhr Hotel Säntis auf der Schwägalp
Wanderzeit:	5 Std. 45 Min.
Distanz:	17,0 km
Höhendifferenz:	aufwärts 1250 m u. abwärts 760 m
Wegverlauf:	Schönengrund - Hochhamm - Guggenhalden - Hochalp - Chräzerenpass - Schwägalp
Verpflegung:	Mittagessen: aus dem Rucksack
Übernachtung:	Berggasthaus Schwägalp, Halbpension, ev. Lunch
Höhepunkte:	Grossartige Rundschau auf das mächtige Säntismassiv und schöne Ausblicke auf die liebevolle Appenzeller Bauernlandschaft und das Obertoggenburg



Das hübsche Dorf Schönengrund

Von Schwägalp nach Hemberg

Die letzte Etappe führt durch ein geschütztes Hochmoor und ausgedehnte Wälder zum höchsten Punkt des Neckertaler Höhenweges bis hinunter nach Hemberg.

Auf dem ersten Abschnitt geht es durch ein geschütztes Hochmoor und ausgedehnte Wälder. Dann führt der Weg durch den Naturerlebnispark Schwägalp und das Waldreservat Kreisalpen hinauf zum Hinterfallenchopf, der höchste Punkt des Neckertaler Höhenweges. Hier oben wird die Sicht auf die markanten Churfirnen frei. Immer schön auf dem Höhenzug zwischen dem Thur- und Neckertal führt der Weg über die ausgedehnten Chlosteralpen weiter zur Gössigenhöchi und zum Bendel. Das letzte Wegstück geht durch das idyllische Chellenmoor zur Ringelschwendi und dann hinunter zum Zielort Hemberg. Nach einer Pause in einem Restaurant geht es mit dem Postauto nach Wattwil und der Bahn über Rapperswil wieder nach Hause.

Informationen zur 3. Etappe

Start:	08.00 Uhr Hotel Säntis auf der Schwägalp
Ziel:	15.30 Uhr Hemberg
Wanderzeit:	5 Std. 55 Min.
Distanz:	20,6 km
Höhendifferenz:	aufwärts 760 m und abwärts 1150 m
Wegverlauf:	Schwägalp - Chräzerenpass - Hinterfallenchopf - Gössigenhöchi - Bendel - Ringelschwändi - Hemberg
Verpflegung:	Mittagessen: aus dem Rucksack , Lunch
Höhepunkte:	Schöne Aussichten auf die markanten Churfirnen, ausgedehnte Wälder und idyllisches Chellenmoor
Rückreise:	16.04 Uhr Hemberg
Ankunft:	18.07 Uhr Affoltern am Albis



Vom Eggli mit schöner Aussicht zum Hochhamm und die Hochalp